

denkposten. Als sein voraussichtlicher Gegner werde der Gouverneur von New York, Smith, angesehen. Man nehme allgemein an, daß Coolidge nicht wieder kandidieren werde, obwohl er die größte Aussicht habe, wiedergewählt zu werden.

Aus dem Muldentale.

Waldenburg, 29. April 1926.

Schonende Behandlung der Kleinrentner. Der Reichsarbeitsminister hat, wie die Wohlfahrts-Korrespondenz erfährt, an die für die Kleinrentnerfürsorge zuständigen Ministerien der Länder ein Schreiben gerichtet, in dem er ihnen die größte Rücksichtnahme auf die Not der Kleinrentner und deren schonende Behandlung empfiehlt. Es wird, wie es in dem Schreiben heißt, darüber geklagt, daß viele Bezirksfürsorgeverbände ihre Unterstützung davon abhängig machen, daß die Kleinrentner für die künftige Rückzahlung genügend Sicherheit bieten, ihren Haushalt verpfänden und ihre Grundstücke belasten. Ein solches Verfahren ist nach Ansicht des Reichsarbeitsministers mit den Reichsgrundsätzen der sozialen Fürsorge nicht zu vereinbaren. Es würde auch die Vorteile, die den Kleinrentnern durch die erhöhte Unterstützung erwachsen, zu einem guten Teil wieder ansheben. Eine Verpflichtung zur Rückzahlung der Fürsorgeleistung und die Stellung von Sicherheiten soll vielmehr von den Kleinrentnern nur in Ausnahmefällen verlangt werden. Verfügt der Kleinrentner nur über den üblichen Haushalt oder über sonstigen im § 15 der Reichsgrundsätze angeführten Werte, so soll von ihm eine Verpflichtung zur Rückzahlung der Unterstützung in der Regel nicht verlangt werden.

Der Zirkus Adolf Mainz auf dem Spüßenplatz hatte auch für gestern Mittwoch Abend seine Anziehungskraft ausgeübt und konnte eine große Zahl von Besuchern in seinem geräumigen Zelt fassen. Schon die Nachmittagsvorstellung für Schüler und Kinder war gut besucht. Die künstlerischen Darbietungen standen auf unterhaltlicher Höhe. Heute Abend findet die letzte Vorstellung statt und wird besonders auf das heutige Inserat hingewiesen, das für die Abonnenten des Schönburger Tagesblattes einen Eintrittspreisvorteil enthält.

Die Zahlung der Juvaliden- und Unfallrenten findet in Sachsen Montag, den 3. Mai, statt.

Schießstandweihe. Vom 1. bis 3. Mai wird von der Schützengesellschaft Oberwiera die Weihe des neu errichteten Schießstandes begangen. An dieser Feier werden sich auch Mitglieder der Schützen beteiligen. Aus Anlaß der Feier wird im Gasthof Oberwiera am Sonntag, den 2. Mai ein Gartenkonzert mit anschließendem großen öffentlichen Weiseball stattfinden.

Kaufungen. Die Amtshauptmannschaft Rochlitz gibt bekannt: Der Schmiedemeister Karl Winkler in Kaufungen beabsichtigt, in dem Grundstücke Nr. 32b des Flurbuchs Nr. 66 der Ortsteile für Kaufungen einen Blatfederhammer aufzustellen. Nach § 17 der RGO. wird dies mit dem Bemerkung hiermit bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen dieses Vorhaben, insoweit solche nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde, wo die Unterlagen eingesehen werden können, anzubringen sind. Einwendungen, welche nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben wegen Fristveräumnis unberücksichtigt. Die letzte Gemeindeverordnetenversammlung fand am 26. d. in der Ritterburg statt. Das Kollegium war vollständig anwesend. Es erfolgte zunächst die Ablegung der Jahresrechnungen 1925/26. Diefelben sind geprüft und für richtig befunden worden. Herr Heintz dankte im Namen des Kollegiums und erteilt dem Bürgermeister Entlastung. Der vorgelegte Haushaltsplan für das Jahr 1926/27 wurde einstimmig genehmigt. Die Ruhegeldversicherung des Bürgermeisters und Ruhegeldversicherung des Straßenwärters wurde dem Verfassungsausschuß zur Vorberatung überwiesen. Einem Besuche des Herrn Kurt Müller in Uhlendorf um käufliche Ueberlassung einer Baustelle wurde einstimmig stattgegeben; die Amtshauptmannschaft soll um Erteilung der Genehmigung ersucht werden. Der Feuerwehr-Übungsplatz soll plantiert und mit Sand überzogen werden. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben sich zur unentgeltlichen Ausführung der Arbeiten bereit erklärt, desgleichen einige Landwirte zur kostenlosen Uebernahme der Fuhrten, wovon mit Befriedigung Kenntnis genommen wurde. Der Dorfbach in der Einsamkeit wird auf 5 Jahre an Herrn Hugo Köhler auf dessen Ansuchen hin zur Ausübung der Fischerei verpachtet. Herr Köhler gab einen Fall bekannt, der wahrscheinlich gerichtliche Folgen haben wird. Es soll nämlich ein Einwohner ausgesagt haben, daß die Neujahrsreden, die in der Sitzung des Steuereinschätzungsausschusses gefallen sind, im Orte längst bekannt seien. Die angelegte Vergebung des Wohnhausbaues wurde auf Antrag des Bürgermeisters in geheimer Sitzung behandelt und zwar mit dem Ergebnis, daß die vorliegende Zeichnung von einem unparteiischen Baumeister nachgeprüft werden soll.

Glauchau. Das neue Bahnhofsgebäude wird in kommender Nacht vom Donnerstag zum Freitag dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der letzte Zug, der vom alten Bahnhof aus zu erreichen sein wird, ist der Nachtkleinzug 1,16 nach Hof. Bereits 1/4 Uhr früh wird der neue Bahnhof geöffnet. Die Fahrgäste, die früh 4 Uhr den Muldentalzug benutzen, werden die ersten sein, die durch die Bahnsteigsperre des neuen Bahnhofs schreiten. Das alte Bahnhofsgebäude wird zum Ab-

bruch geschlossen. Bis zur Fertigstellung der Gleis- und Bahnsteiganlagen wird noch eine geraume Zeit vergehen. Durch drei breite Türen gelangt man in das Empfangsgebäude. Gegenüber den Eingangstüren befinden sich die beiden Türen zu den Wartesälen, links, nach den Bahnsteigen zu, die Bahnhofsrestaurants 3. und 4. Klasse, rechts, nach der Straße zu, 1. und 2. Klasse. Gleich neben dem Eingang zum Empfangsgebäude befindet sich linker Hand ein hübscher Verkaufsstand (Zigarren, Zigaretten, Reisebedarf usw.), rechts der Eingangstüren der Schalter für das Handgepäck. Auf der linken Längsseite, vom Eingang aus betrachtet, sind zunächst die hellen Räume der Bahnpolizei, ein Krankenzimmer, ein Abrechnungszimmer untergebracht, daneben der Bahnhofsbuchhändler und fünf Fahrkartenschalter nebeneinander. Außer diesen Fahrkartenschaltern ist noch ein besonderer Nachlöschschalter vorhanden, im ganzen also 6 Fahrkartenschalter gegenüber 3 Fahrkartenschaltern im alten Bahnhofs. Ueberhaupt sind die Ausmaße im neuen Bahnhof zum Teil bedeutend größer. So sind die Warteräume 80-90 Prozent größer, das Speisezimmer ist nochmal so groß wie das im alten Bahnhof, die Empfangshalle selbst ist drei- bis viermal größer. Nach den Bahnsteigen gelangt man durch besondere Unterführungen, für die Gepäckbeförderung ist ein besonderes Gepäckkunnel gebaut. Im Hintergrund des Empfangsgebäudes rechts sind auch die sauberen neuen Klosettanlagen.

Aus dem Sachsenlande.

Dresden. Der Landesabgeordnete Dr. Hartwig-Dresden wollte am Sonntag auf dem Parteitag des Bundes Nordwesten der Deutschen Nationalen Partei in der Tschechoslowakei in Rumburg. Als Dr. Hartwig die tschechische Unterdrückungspolitik gegen das Sudetendeutschum verurteilte, erhob der anwesende tschechische Regierungsvertreter Einspruch. Hartwig schloß seine Rede mit der Aufforderung, das Ziel der großen deutschen Einigung allen gegnerischen Gewalten zum Trost nie aufzugeben. Dem Redner wurde eine demonstrative Kundgebung zu teil.

Neumühle (Elster). Ein nicht gelinder Schrecken fuhr in eine Schar Ausflügler, als sie am Sonntag in dem vielbesuchten Kurhotel Knottengrund in der an das Hotel angebauten Veranda saßen. Einige von ihnen machten plötzlich die Wahrnehmung, daß der Fußboden ungewöhnlich warm werde. Bevor sie sich noch über die Ursache klar geworden waren, ertönte plötzlich der Schreckenruf „Feuer.“ In der unter der Veranda gelegenen Kammer war aus unaufgeklärter Ursache, vermutlich aber durch heiße Asche, ein Brand entstanden, der, wenn man einige Minuten später auf ihn aufmerksam geworden wäre, das ganze Kurhotel zerstört hätte, zumal in der Nähe des Brandherdes Benzin lag. So gelang es unter Mithilfe der Gäste, mit Löschapparaten des Feuers Herr zu werden, bevor es größere Ausdehnung annehmen konnte. Der trotzdem entstandene beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

„Körperpflege und Leibesübungen.“

Die Gesundheit des menschlichen Körpers zu pflegen und zu erhalten sind im hohen Maße die regelmäßigen Leibesübungen. Deshalb war es auch angebracht, im Rahmen der Reichsgesundheitswoche dieses Thema besonders zu behandeln, wie es gestern Mittwoch Abend in einem öffentlichen Vortrag im Festsaal der Oberschule geschah.

Herr Bürgermeister Dr. Rechenberg begrüßte die Erschienenen, besonders den Vortragenden Herrn Dr. med. Brink aus Glauchau und wies darauf hin, daß mit diesem Vortrag die Reichsgesundheitswoche in Waldenburg beschlossen wird. Er nahm Gelegenheit, Herrn Schulrat Dr. Köhler und auch Herrn Studienrat Vogel besonderen Dank für Ueberlassung der Räume und Mitwirkung bei Vorführung der Lichtbilder auszusprechen.

Der Redner nahm sodann das Wort zum Thema des Tages. Er gab einleitend Bemerkungen zur gesundheitsmäßigen Körperpflege und was notwendig ist zur Erhaltung des Körperbestandes. Leibesübungen sind in hohem Maße dazu nötig. Die Wirkung dieser auf den Körper erklärte er in eingehender Weise, griff auf das Altertum zurück, wo schon im alten Griechenland regelmäßige Leibesübungen betrieben wurden und trat für die Notwendigkeit regelmäßiger Leibesübungen zum Ausgleich einseitiger Berufstätigkeit ein. Die Notwendigkeit regelmäßiger Leibesübungen besteht vor allem für die heranwachsende Jugend, deren wachsender Körper durch diese Übungen stärker und widerstandsfähiger werde, doch wird ein vorzügliches Maßhalten von Stufe zu Stufe nötig sein, um durch Ueberanstrengung Schäden zu vermeiden.

An Hand zahlreicher Lichtbilder erläuterte der Vortragende in eindringlicher Weise, wie notwendig für die gesundheitlich förderliche Bildung des Menschenkörpers Leibesübungen sind. Er griff wieder ins Altertum zurück und zeigte die ebenmäßigen Gestalten der griechischen Jünglinge und Jungfrauen, um über die Entartung der Römerzeit und des Mittelalters auf Jahns Gedanken und sein deutsches Turnen zu kommen, das eine so mächtige Entfaltung genommen hat. Die körperlich mißgebildete Entartung der heutigen Großstadtjugend wurde gezeigt und statistisch die Erfolge regelmäßiger Übungen und Wanderungen nachgewiesen. Die Grundlage jeder Leibesübung sind die Freiübungen. Das deutsche Turnen wurde als die beste Form der Leibesübungen bezeichnet. Im einzelnen wurden an Hand der Bilder die verschiedenen Sportarten, die kaum alle aufgeführt werden können, durchgenommen, auf ihre Vor- und Nachteile hingewiesen. Besonders wurden auch die Übungen genannt, die nicht für den weiblichen Körper dienlich sind. Statistisch wurde nachgewiesen, daß das Wandern der Jugend eine Kräftigung des Körpers bringt. Mit dem Schwimmen werden eine ganze Reihe Vorteile dem Körper dienstbar gemacht.

Der Redner schloß mit dem Wunsch, treibt Leibesübungen, gewinnt die Jugend dafür, damit Körper und Geist gesund, denn nur ein gesundes Volk kann sich behaupten.

Turnen und Sport.

> 50 Jahre Turnkreis Sachsen (D. T.) Der Turnkreis Sachsen konnte verfloßene Woche auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. In Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche Lage hat die Kreisleitung von einer besonderen Feier abgesehen. Bei der bevorstehenden Goeh-Feier zu Pfingsten in Leipzig und bei der Weihe des Kreisheimes gegen Ende des Jahres wird der Kreisrat darauf zurückkommen. Turngeschichtlich sei erwähnt, daß nach Begründung der D. T. zur Hebung des Turnwesens im allgemeinen die Einteilung in Kreise oder Landmannschaften zur Notwendigkeit wurde. Der deutsche Turntag 1875 in Dresden traf dahingehende Bestimmungen, Sachsen wurde 14. deutscher Turnkreis. Der Zusammenschluß der überwiegenden Mehrzahl der Turnvereine Sachsens erfolgte im April 1876 auf dem 1. sächsischen Kreisturntag in Freiberg unter der Leitung von Turnlehrer Lorenz Held-Zittau. Als 1. Kreisvertreter wurde Oberturnlehrer Woldemar Bier-Dresden gewählt, der mit Scharfsinn die Organisationen des Kreises in jeder Richtung durchführte. Nach seinem Tode folgten Turndirektor Froberg und später Max Fischenwirth. Seit 1923 Dr. Thieme Dresden. Seit Begründung des 14. Kreises steht dieser an führender Stelle in der D. T. Er umfaßt 1.876,293 Vereine mit 27.680 Mitglieder; die D. T. 1.722 Vereine mit rund 150.000 Mitgliedern. 1925: Sachsen über 1200 Vereine mit weit über 250.000 Mitgliedern; die D. T. 11.911 Vereine mit 1.623.300 Mitgliedern.

Telegramme.

Berlin, 29. April. Gestern Nachmittag traten die Vertreter der deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Demokraten nochmals zu einer Besprechung zusammen, um zu erörtern, ob noch eine Möglichkeit bestehe, die Verhandlungen über die Fürstenabfindung im Rechtsausschuß weiterzuführen. Aber auch diese Besprechung ist ergebnislos verlaufen. Der Rechtsausschuß wird sich nicht weiter mit dieser Frage beschäftigen. Die Zentrumsfraktion will im Reichstag einen neuen Vorschlag zur Fürstenabfindung einbringen.

Berlin, 29. April. Wegen des allgemeinen Rückganges im Personenverkehr kommen innerhalb des Reichsbahnbetriebes etwa 3 Prozent Züge in Fortfall.

Genf, 29. April. Die weiteren vorbereitenden Arbeiten für die internationale Weltwirtschaftskonferenz sind in die Hände des Völkerbundes gelegt worden, der bereits einen entscheidenden Einfluß durch die ihm nahe stehenden Wirtschaftspolitiker ausgeübt hat. Durch die Einschaltung des Völkerbundes ist jede freie Meinungsäußerung ausgeschaltet. Damit scheidet auch der deutsche Einfluß völlig aus.

Paris, 29. April. Die Errichtung der Luftfahrtrasse Paris-Röln-Berlin wurde bis zum 1. Juni verschoben.

Tokio, 29. April. Der hochbetagte Marschall Bicomte Kageakita Kawamura, ist gestorben.

Eingefandt.

(Unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung lediglich die präsegregierte Berichterstattung.)

Reichsgesundheits-Woche!

So leht und hört man überall: Wie steht es denn mit der Beförderung der Gesundheit, wenn man bei den jetzigen Staubverhältnissen die Sache im Reichsbildes bewohnter Häuserflächen betrachtet? In der Stadt Waldenburg die Obergasse, die Bismarckstraße und am Glauchauer Tor und besonders in dem benachbarten Markt Waldenburg in der Hauptstraße (Bahnhofstraße)? Wer dort wohnt und geht, und ein Auto durchfährt die Straße, der steht sich in Staub gefüllt im reinen Sinne des Wortes. Gibt es denn nicht die Möglichkeit eines Sprengwagens?? um solcher Reifeinstaubentwässerung im Interesse und zum Nutzen der Gesundheit für Anwohner und Fußgänger entgegen zu wirken? Wie steht es mit der regelmäßigen (am besten täglichen) Reinigung der Schulräume, die doch die Zukunft unseres Volkes beherbergen? Wie steht es mit der Reinigung der Amtsräume aller Art? Werden da genügend Mittel überwiesen? Würde es nicht möglich sein, die Brause- und Wannenbäder im ehemaligen Elektrizitätswerk wieder in Betrieb zu setzen? Sollte der ernsthafte Wille, hier schnellste Abhilfe zu schaffen, nicht das beste der Reichsgesundheits-Woche sein?

Der Verkehrs- und Bürgerverein zu Waldenburg.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Cantate.

Rangenschorsdorf mit Falken. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Kindergottesdienst. — Donnerstag Abends 8 Uhr Gemeindebibelstunde: Ephelebrieft Kap. 3.

Ziegelheim. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Schlagwitz mit Franken. Vorm. 8 Uhr in Franken, Vorm. 10 Uhr in Schlagwitz Predigtgottesdienst durch Herrn Pfarrer Beyer aus Wolpertshausen.

Wolkensdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Gedächtnisfeier an Luther's deutsche Messe und Eröffnungsgottesdienst für Konfirmandenunterricht.

Chemnitzer Produkten-Märkte vom 28. April.

Weizen	302-310	Roggenmehl 60%	31.50
Roggen, hiesiger	180-190	Weizenkleie	11.50
do. niederl. u. preuß.	190-200	Roggenkleie	12.00
Sommergerste	215-225	Weizenheu	12.00
Wintergerste	000-000	Kleeheu	00.00
Hafer	210-225	Getreide-Stroh, lose	—
Mais	190-200	do. drachtgepreßt	4.00
Weizenmehl 70%	48.50		

Die Preise verstehen sich bei Getreide für je 1000 Kg. in Ladungen von 200-300 Zentner, bei Mehl für je 100 Kg. in Mengen unter 100 Ztr., bei Heu und Stroh ladungsweise franco Chemnitz in Goldmark

Waldenburg, 29. April. Mittags 12 Uhr + 22 Grad C., morgens 8 Uhr + 18 Grad C., tiefste Nachttemperatur + 6 Grad C., Feuchtigkeitsgehalt der Luft 48 Prozent. Barometerstand 760 mm. Windrichtung: Südwest. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 0,0 mm. Witterungsaussicht: Gewitterneigung.